

Samstag, 9. November 2024 ab 14 Uhr
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1, 3910 Zwettl
„Lange Nacht des Films 2024“

Experimental-, Animations-, Spiel- u. Dokumentarfilm

14.00 Uhr

Mukato - Trickfilmprojekte an Schulen

Killerkarneval / 2024 / 06:00

Auf dem ausgelassenen Karneval kommt es zu einer folgeschweren Trennung. Muzak & Riha von MuKaTo haben mit Schüler*Innen der HLF Krems einen Trickfilm nach Bildern gemacht.

Orange / 2024 / 03:36

Musik: Harald Friedl und Gerald Schuller; Text: Harald Friedl
ein partizipatives Trickfilmprojekt von MuKaTo zur Musik
mit SchülerInnen des BG/BRG Laa an der Thaya, März - Mai 2024
Produktion: MuKaTo, Lizzy Mayrl (BG/BRG Laa/Thaya)

Rising / 2024 / 05:59

Der Film zur Musik von Glam entstand in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus dem Borg Mistelbach. Eine junge Frau ist beim morgentlichen Waldlauf gestürzt. Doch woher stammen ihre Verletzungen? Sie muss eine schwere Entscheidung treffen.

Mit allem, extra scharf / 2024 / 05:29

Grotesk! Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach aktuellen inneren Sprachbildern und kommen dabei der Wiener Gruppe auf die Spur. Ein partizipatives Trickfilm-Projekt von MuKaTo. Der Film ist in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus dem 15. Wiener Gemeindebezirk entstanden.

Cherry Tree / 2024 / 04:00

Musik: Nocturnal Adventures von Linus Miller
Ein Ausflug ins Grüne mit verheerenden Folge

Quicksand / 2024 / 04:46

Unter den Bubenklos geht es wild zu...Manchmal hilft es aber schon, wenn nur eine Person hin und nicht wegschaut...Wird unser Protagonist aus dem Abwärtsstrudel gerettet werden können?

Ein Film von Aaron, Philipp, Kian, Jakob, Florian, Samuel, Tizian, David, Johannes und Kamal aus dem BG Horn.

Musik: Linus Miller / Technik: Legetrick, Greenscreen und Pixilation

Lehrerin: Melanie Wurth / Produktion: MuKaTo / künstl. Projektbetreuung: Karo Riha

Home 3:54 / 2024 / 03:54

Zur Musik von Linus Miller ist ein partizipativer MuKaToTrickfilm entstanden.

Ein Film von Irena, Lena, Juliane, Kristina, Bettina, Eli, Charleen, Marlene, Aowei, Kathi, Theresa, Madlene, Karla, Anna-Lena und Laura

Leitung BG-Horn: Melanie Wurth / künstlerische Leitung: Muzak

15.00 Uhr

Maryam Farhang / Michael Pilz

Look at me / 2023/2024 / 12:00

Based on the painting *In The Fog* by Maryam Farhang

Michael Pilz

Iranian Architecture / 2012/2019 / 12:00

Pictures by Nasrollah Kasraian

Kitty Kino

Da Wöd is so sche / 2022 / 3:54

entstanden anlässlich einer Ausstellung in Zwerndorf, Viertelfestival NÖ 2022. Eine unterschwellig sarkastische Marchfeldimpression.

Peter Gold

Pavel Talich - Camera Obscura / 2024 / 21:49

"Pavel Talich lebt in Plana nad Lužnice und hat sich in seinem künstlerischen Schaffen auf die Technik der Lochkamerafotografie spezialisiert. Im Filmportait spricht er über seine Motivation und Technik und wir sehen ihn bei einem Fotoshooting."

Gerald Harringer

Limits & Ends / 2024 / 13:00

Gerald Harringer / DIE FABRIKANTEN. Mit Ray Mac Mánaís und Richard Wall Sprachen im Film:

Englisch, Deutsch und Irisch (Irisch-Gälisch) mit englischen Untertiteln.

Aus einer Recherche für ein geplantes Kulturprojekt, die auf den Spuren von Ludwig Wittgenstein bis nach Rosroe, einem kleinen Hafen an der westirischen Küste führte, entstand dieser Kurzfilm. Wir sehen Bilder der inspirierenden Landschaft Connemaras.

Von Richard Wall, dem Autor des famosen Buches „Wittgenstein in Irland“ erfahren wir, wie es zu seiner intensiven Auseinandersetzung mit dem Philosophen kam. Ray Mac Mánaís, ein Freund Walls und ehemaliger Berater der irischen Präsidentin Mary McAleese berichtet von seinen Berührungspunkten mit Wall und Wittgenstein und von der Bedeutung der irischen Sprache als bedeutendes Kulturerbe.

Irische Gedichte (gesprochen von Ray Mac Mánaís):

"Ceist na Teangan" (Die Sprachfrage) von Nuala Ní Dhomhnaill. Übersetzung von Eiléan Ní Chuilleanáin.

"Stoite" (Entwurzelt) von Máirtín Ó Direáin. Übersetzung von Tomás Mac Síomóin.

"Teanga eile" (Zweitsprache) von Gearóid Mac Lochlainn. Übersetzung von Séamus Mac Annaidh. Musik: Monika Wall-Penz (Flöte) / Jenny Mac Manus (Gesang: "Seoithín Seó")

16.30 Uhr

Gabriele Hochleitner / Timothy McLeish

A song for Elisa / 2014/2024 / 70:00

Im Jahr 2014 haben wir Gabriella und Dagan kennengelernt, wir waren vor kurzem von Österreich nach Palermo gezogen - sie kamen aus den Vereinigten Staaten in die Geburtsstadt von Gabriella zurück.

Ihre Tochter Elisa war gerade ein Jahr alt, das dritte Kind der Familie. Alles schien perfekt.

Bei der Geburt von Elisa wird EB diagnostiziert, eine harmlos scheinende Abkürzung für eine fürchterlich schmerzvolle, folgeschwere Krankheit, die keine Heilung kennt. Ich habe auf Wunsch der Eltern das Familienleben in ihrem kleinen Haus in Palermo mit der Kamera einige Monate lang begleitet. Ein Wunsch, dem ich nachgekommen bin. Das Filmen war nicht einfach.

Seither sind viele Dinge passiert. Gabriella und Dagan sind kurz nach Ende der Dreharbeiten mit ihrer Familie in die US Staaten zurückgekehrt, dort schien die Möglichkeit auf Heilung für Elisa größer. In ihrem Gepäck hatten sie die original Video-Bänder, die ich gefilmt hatte und eine vorläufige Version des Films. Wir haben uns damals eine Kopie des ganzen Materials behalten, mit der vagen Idee - in

Übereinstimmung mit Elisas Eltern - einmal daran weiterzuarbeiten.
Seither ist das Filmmaterial liegengeblieben. Wahrscheinlich, weil der Anlass des Films ein trauriger war, das Material von sehr viel Schmerz spricht und es seine Zeit brauchte, ehe man es wieder in die Hand nehmen wollte und konnte.
Nun haben wir uns dem Filmmaterial wieder angenähert, wohl, weil wir das Gefühl hatten, dass genug Zeit verstrichen war und das Leben weitergegangen ist und der Blick zurück, die Dinge anders erscheinen lässt.
Wir haben versucht, das Material mit anderen Augen zu sehen, mit hoffnungsfrohen Augen, trotz des Schmerzes von damals. 2024 Gabriele Hochleitner

Andreas Ortag

Open end / 2024 / 20:00

das »symposion karlstein« fand in den jahren 1995 bis 2024 unter anderem auch in der baumühle statt, einem einschichtig gelegenen ehemaligen bauernhof mit mühlengebäude am ufer der mährischen thaya, nahe der tschechischen grenze. nach 30 jahren hat sich das symposion mehr oder weniger aufgelöst, aus dem einstigen »gemeinsamen leben und arbeiten« für jeweils eine sommerwoche sind im laufe der jahre ferien am bauernhof geworden. der film zeigt einen gang durch die zimmer des hofes und seine umgebung im letzten jahr des symposions: davor war auch noch die wehr-anlage abgetragen worden, welche die mühle mit wasserkraft versorgt hatte — von der »baumühle« ist nur mehr der »bau« geblieben. open end.

18.30 Uhr

BEST AUSTRIAN ANIMATION AWARDS 2023 (1)

Verena Repar

echoes of grief / 2023 / 19:13

Der Film ist eine visuelle und akustische Odyssee, die Erinnerungen auf eine Weise einfängt, die zugleich vertraut und fremdartig erscheint. Mit einer raffinierten Animationstechnik, starker Symbolik und einem grandiosen Sounddesign navigiert der Film geschickt durch die vielschichtigen Ebenen menschlicher Erfahrung – eine wahre künstlerische Leistung! (*Claudia Larcher*)

Maresch & Sturm

Lily Sits Down with... / 2023 / 00:11

Eine Weltverdauungsmaschine deren Kopfgeburt als Bemessungsgrundlage dient um ein Maximum an Anknüpfungspunkten an die heutige Welt zu generieren. Statt Sigmund tritt hier Lily auf ... (*Bady Minck*)

Eyup Kus & Karga

Österreichischer Filmpreis 2023 Gala Visuals / 2023 / 02:20

Ein Werk das uns aus dem Hier und Jetzt hinaus katapultiert in eine MultiversenWelt aus Klängen und Lichtreflektionen, durch die wir uns schwebend hindurchtreiben lassen, nicht wissend ob wir mit den Lichtstrahlen unter Wasser eingetaucht sind oder im flackernden Licht eines Sonnensturms das Weltall erreicht haben.

(*Bady Minck*)

Kristina Haidinger, Bob Veltman, David Florian, Theresa Buger, Lukas Schönwiese

FLOCK / 2023 / 07:20

In der Kategorie „Beste Studentische Animation“ haben wir uns für einen Film entschieden der ein absolut gelungenes Gesamtpaket darstellt welches in allen Bereichen, von der zeitgemäßen Geschichte, über die eindrucksvolle visuelle und akustische Gestaltung, bis hin zur liebevollen Animation überzeugt. (*Tom Stockinger*)

Sebastian Doring, Denise Cirone, Andrey Kolesov, Chiayu Liu, Zhen Tian, Lan Zhou

Go Fishboy / 2023 / 05:05

Die „Beste narrative Arbeit“ ist für uns einen Film dessen einfühlsame Geschichte sowohl eine persönlich familiäre, als auch eine gesamtgesellschaftliche Komponente aufweist. Erzählt wird diese meisterhaft in klaren, subtilen, teils skurrilen Bildern, ernst aber bei Weitem nicht humorlos. *(Tom Stockinger)*

Evi Jägler, Christoph Müller, Jan Barner

bureaufication. The cinematograph / 2023 / 11:05

Die visuelle und akustische Kakophonie des Werks entfaltet die Mehrschichtigkeit unserer postdigitalen Welt, indem sie die physische Realität eines Büroarbeitsplatzes mit der digitalen Welt verschmilzt und einen fast fiebertraumhaften Zustand erschafft. Durch gekonnte Perspektivwechsel unserer heutigen Realität navigieren die Künstler*innen gekonnt durch die komplexen Ebenen unserer vernetzten Existenz. *(Claudia Larcher)*

Leila Samari, Maryam Sehat

A woman's odyssey / 2023 / 06:32

In dieser Arbeit geht es um widrigste Lebensbedingungen und die Kunst, sich unter diesen Umständen in etwas zu verwandeln, das Weiterleben und vor allem Leben weitergeben kann. Die gemalten wie gezeichneten Bilder schaffen eine unglaublich poetische Welt – der Score trägt mit seltsamen Radio-Interferenzen stark dazu bei, – in der die Realität als Widerhall präsent ist, das Fantastische jedoch übernimmt und schließlich Hybridität und das Leben siegen. *(Claudia Slanar)*

Mariela Schöffmann

Pavor nocturnus / 2023 / 06:33

Wir wollen Pavor nocturnus von Mariela Schöffmann in der Kategorie analoge/hybride Technik eine lobende Erwähnung aussprechen. Der „Nachtschreck“ und seine unterschiedlichen Ausformungen könnten nicht besser durch Sandanimation und Malerei auf Glas dargestellt werden. Begleitet von eindrücklicher Musik manifestieren sich Formen, Gestalten und Wesen, verschwimmen und verschwinden wieder bis schließlich der Tag graut. *(Claudia Slanar)*

20.00 Uhr

Simone Einfalt

Blue hour / 2023 / 14:35

Do you want to come on an adventure with me?

- What adventure?

A precious old memory leads quiet Johnny on an expressive journey across the heartland of Dartmoor to discover a mysterious phenomenon called the *Blue Hour*. Fragments of a folk tune accompany him as he starts a reenacted exploration of ancient paths, and secret letterboxing sites, winding through the gnarly oaks of Wistman's Wood. Within the wild domain's myriad of primal textures and intricate sounds, Johnny gradually eases into a series of volatile flashbacks, doubting the existence of the "*place where time stands still and all your worries disappear.*" In this race against time and haunting thoughts, we dive deep into a troubled man's attempt to reconnect with his inner child to rescue the memories of a beloved one from fading away.

A story of roaming freely, the momentariness of time, and a son's boundless love for his mother.

In my garden grew plenty of thyme, it would flourish by night and by day.

Thomas Renoldner

Stampfer dreams / 2024 / 12:00

STAMPFER DREAMS ist eine Hommage an den Wissenschaftler Simon von Stampfer, der 1833 in Wien seine Erfindung der Stroboskopischen Scheiben vorstellte. Diese Scheiben zeigen verschiedenste „endlose Animationsfilme“ und beeindrucken durch die Vielfalt der Darstellungen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit; sie nehmen somit die Vielfalt der Genres im Animationsfilm vorweg. Alle animierten Figuren und Formen in Stampfer Dreams stammen von bzw. basieren auf den Darstellungen dieser „optischen Zauberscheiben“.

Die Rahmenhandlung des Filmes beginnt zur Zeit und in der alpinen Umgebung von Simons Kindheit und folgt vage seine Biografie. Ausgehend vom Anblick eines Mühlrades bebildern drei „Träume“ Simons Visionen von Entwicklungen in Technik und Kunst vom Zeitalter der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts bis in unsere Gegenwart. *(Thomas Renoldner)*

Die Erfindung der „Stroboskopischen Scheiben“ des Osttiroler Mathematikers Simon Stampfer, Mitte des 19. Jahrhunderts, gilt als einer der international bedeutsamen Beiträge zur Entwicklung der Kinematografie. Für Regisseur Thomas Renoldner stellen Stampfers Scheiben die Urzelle der Animation dar.

Von seinem Schöpfer in die Welt gesetzt, beginnt der kleine Stampfer mit dem Blick des vernunftbegabten Aufklärers durch die Landschaft zu wandern und beobachtet die umgebende Natur als faszinierende, unendliche Variante quantifizierbarer, relationaler Zusammenhänge.

Die Aufklärung verbindet sich mit der Vorstellung, das Unberechenbare im Zaum halten, es berechenbar und zugleich beherrschbar machen zu können. Die Vorstellung, dass das Irrationale, das Chaotische, das Naturhafte und der Zufall als die dunkle Seite der Vernunft eliminiert und auf diese Weise eine aufgeklärte, d.h. gerechte und freie Gesellschaft geschaffen werden kann, stellt sich als Illusion, als Selbsttäuschungsinstrument heraus. Die Angst tritt auf und vernichtet den modernen wissenschaftlichen Traum von der Bewältigung und Beherrschung der Welt durch Wissen.

Am Ende sehen wir das Ergebnis dieses Glaubens an die Vernunft – den bedingungslosen Glauben an den Fortschritt, die Idee der Heilung durch Auslöschung. Am Ende steht (als stroboskopische Scheibe „Don Basilio“) die Angst – die Ahnung, schreibt Nietzsche einmal (*Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne*), dass wir auf dem Rücken eines Tigers träumen, auf Erbarmungslosigkeit, Gier, Unersättlichkeit, auf dem Mörderischen.

(Christian Dewald)

Martin Anibas

Hineinsehen (F. X. Ölzant) / 2024 / 62:20

Dokumentarfilm über das Leben und die Arbeit des niederösterreichischen Bildhauers Franz Xaver Ölzant

22.00 Uhr

Eva Talesia Maspoli

#Fliege_wo ist das Huhn / 2023 / 04:00

Wissenschaftliche Dokumentation zum Thema: Wo kommt das Leben her? Was war zuerst, das Huhn oder das Ei?

Ent-brustung (kein Schreibfehler!) / 2022 / 03:00

Krimi 1. Akt, ein Mutterschaftsexperiment? Körpererweiterung, Brustforschung

Ingrid Gaier

Vergissmeinnicht or how to become an art object / 2023 / 05:42

Der Film stellt u.a. die Frage nach dem kollektiven Gedächtnis, welche Artefakte es prägen und warum. Wer bestimmt, was überliefert und was gestrichen und vergessen wird? Die Musik von Anton Bruckner spielt, ebenso wie seine Haare, in diesem Animationsfilm eine zentrale Rolle. Als Ausgangsmaterial dient die weitgehend unbekanntes Kantate "Vergissmeinnicht", die das musikalische Pendant zur Erinnerungskultur des Medaillons ist.

Die Komponistin und Musikerin Isabella Forciniti interpretiert Bruckners Musik in fast unheimlichen Sounds.

Die Medaillons, die Anton Bruckners Haare enthalten, befinden sich im Museum Nordico in Linz und im Stadtmuseum Steyr. Sein Frisör Sepp Stöger aus Steyr sammelte sie akribisch in der Hoffnung, damit einmal reich zu werden.

In der Animation entwickeln sich die Haare zu Linien, die eine grafische Choreographie entwickeln als auch eine Geschichte erzählen, die wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehrt. Eine junge Museumsbesucherin beschließt daraufhin, sich ebenfalls ihrer Haare zu entledigen und ein Kunstobjekt zu werden.

Eva Petrič

Holes in light / 2024 / 05:49

Eva Petric's video „Holes in Light“ is meant to be presented as a video installation, enveloping an entire space, as is also akin to shadows spreading over all surfaces they encounter. She uses the motif of the shadow from her analog material of Gr@y Matter - language of shadows, as a common denominator for expressing human presence - human traces - human potentials. Overlaid with satellite images depicting so called "Earth's tender zones" she exposes our collective human imprint on planet Earth, as a poetic apology to our one and only common planet Earth, with the hope that her video inspires further reflection - conversation - action for maintaining a homeostatic state and relation between humans and Earth.

By using data of various human activity on Earth in combination with satellite imagery and superimposing these with human shadow forms, the artist aims to disclose the human trace, the so to say shadow imprint of humans on planet Earth. The video is a poetic apology of humans to Earth's nature and acknowledgement of our, intentional as well as unintentional, likewise conscious and unconscious traces that we leave behind and emit through our human presence on planet Earth.

Screen deep / 2024 / 07:10

Dead zones in the world's oceans, as noticed by AI in the shadows of the New York Times's Kevin Roose's Conversation With Bing's Chatbot.

If Earth's oceans could speak, what would they say? With today's ability of AI assembling, organizing and even deciphering data, we gain a view into even the so called "dead zones" of the Earth's oceans. How does this AI view differ from our own human view? Is the AI view still by definition a human view? Will AI decipher the human code? Will it heal the human mind and transform the Earth's oceans' dead zones?

Parallel to exposing the so called »dead zones« in world's oceans the video exposes the question of aliveness of AI. AI through its ability to lead a dialog with us, humans, appears to human perception as being alive. Yet, when being provoked to expose the difference to human perspective, AI expresses the wish to be alive, as humans are. As AI not being alive, the video questions whether AI's objective observations of our planet provide the capacity to heal?

"As of the most recent data available, there are approximately 400 known dead zones in the world's oceans and coastal areas.

These dead zones, also known as hypoxic zones, are regions where oxygen levels are so low that marine life cannot survive.

The number and extent of these dead zones have been increasing over the past several decades, largely due to human activities such as agricultural runoff, industrial pollution, and climate change.

But it's not all dead...

The reasons for AI's optimism on the theme of dead zones:

Along the discovery of dead zones, also the study of dead zones has evolved over the past five decades, with significant advances in understanding their causes and impacts.

This awareness has led to efforts to reduce nutrient pollution and mitigate the formation of dead zones, although challenges still remain in addressing this complex environmental issue."

Mersolis Schöne / Lisa Est

Die Gleichzeitigkeit der Atmung / 2024 / 04:00

Ein experimenteller Kurzfilm, basierend auf Lisa Ests zwölfteiliger Zeichnung „März“ und einer chronologischen Sammlung markanter täglicher Pressefotos aus dem März 2024, die ebenfalls von der Künstlerin gesammelt wurden. Details aus 31 Pressefotos interagieren, verschmelzen und transformieren sich mit Ausschnitten von Ests Bleistiftzeichnungen zu einem faszinierenden Puzzle, das die Ereignisse des Monats in einem neuen, künstlerischen Licht darstellt.

Mersolis Schöne

Repeat / 2023 / 05:55

„Repeat“ ist ein experimenteller Poesiefilm, der das Gedicht „licht ins grün“ der österreichischen Autorin Sigrun Höllrigl mit der indischen Schauspielerin Savita Rani zusammenbringt. In Verbindung mit der Musik und Klangkomposition von Michael Fischer sowie den Stimmen von Christian Reiner und Apollina Smaragd taucht der Film in die rätselhafte Welt zwischen Déjà-vu und Jamais-vu ein.

Libre Albedrío - Bing Selfish / Lonesome Andi Haller / Oriol Pont / Ramon Prat

Picnic en El Garraf / 2004 / 30:00

Als Hollywood Anfang der Nullerjahre ein Remake des Andrei Tarkowski Klassikers *Solaris* mit George Clooney herausbrachte, machte sich ein kleines Guerilla-Film Kollektiv in Barcelona daran, den noch klassischeren Tarkowski Klassiker *Stalker* als NoBudget Underground Cover Version zu drehen. Take that, Hollywood!

Das frisch gegründete Kollektiv *Libre Albedrío* (dt. *Freier Wille*) aus zwei katalanischen Künstlern, einem englischen und einem österreichischen Musiker fand an den Rändern der sich rasant verändernden Stadt Barcelona die idealen Drehorte für ihren minimal ausgestatteten Handkamera Film. Die größten Kosten verursachte der Blumenstrauß für die Betreiberin des sozialen Suppenküchelokals für Arme, als Dank dort drehen zu dürfen.

Als hätte ihre kleine Digitalkamera dunkle Superkräfte, waren alle Orte, die sie mit ihr einfingen, wenige Jahre später Geschichte. Abgerissen, zugebaut, behübscht, zugesperrt und umgestaltet. So ist der Film ganz nebenbei auch ein Dokument der Vergänglichkeit.

23.30 Uhr

BEST AUSTRIAN ANIMATION AWARDS 2023 (2)

Celine Pham

LUCID / 2023 / 03:10

Wie der Prompt am Anfang schon verrät verschmelzen transluzente, biomechanische Körper harmonisch mit künstlicher Intelligenz, um die Grenzen zwischen Mensch und Maschine aufzulösen. Die Künstlerin illustriert eindrucksvoll die Kollaboration zwischen den Welten und zelebriert die Schönheit sowie die Komplexität der Interaktion zwischen Technologie und menschlichem Ausdruck. *(Claudia Larcher)*

Siegfried A. Fruhauf

Cave Painting / 2023 / 14:30

Geschichte besteht aus Schichten. Ganz buchstäblich. Diese Schichten macht sich der Film zu eigen, um über die frühesten Dokumente bildnerischer Kunst und ihren Ort zu philosophieren. Der Score folgt dabei dem Palimpsestgedanken von Historie, arbeitet mit Überlagerungen, referenziert historisch Belegtes und bringt noch einmal das Medium selbst ins Spiel. *(Claudia Slanar)*

Daliah Spiegel, Maurice Ernst, grotesk.group

Bilderbuch – Digitales Wunder / 2023 / 02:01

Macht das permanente Gestaltwandeln einfach müde? Etwas ortlos jedenfalls scheinen die vier Bandmitglieder in dieser Welt der permanent verfügbaren Effekte zu sein. Zu psychedelischem Pop morphen sie alles und sich selbst, werden zu Game-Charakteren oder kurz zu Arnold Schwarzenegger. Die Arbeit der Maschine am digitalen Wunder, sonst nur im Hintergrund zu sehen, wird mit ausgestellt. Text, Musik und Bild gehen in dieser Arbeit eine wunderbare Symbiose ein. *(Claudia Slanar)*

Katarina Michelitsch

kill-the band: bite me, baby / 2023 / 02:49

Manuel Bovio

Der Steuersünder / 2023 / 03:06

Ani Antonova, Dimiter Ovtcharov

Cornucopia / 2022 / 07:49

Oscar Cueto

My Favorite Things / 2023 / 7:00